

Tugend-Einnerige

Lotti-quäpi all Ihr liebe Lüt
Erst käcked wöl d. Zümmel mit,
I mimes mi erst veresquiere
Dass i grad nu so mine Spaziere
I min eifache Turewand -
I passt wäger wöl zu dem d'vies
Doch wenn verpelle Toilette unuhand-
Thünd er mi quäts a chli versto.
Nust wist chümi mid uns i der Welt
Zu dem Länd d'Pursütti kei Gelt,
Ob es Reidi or Lüri noch Bern
Das mach i für uns Lobs geru,
Nu fells mer quätselli a der Zil
Für alles was mer ufem Wege lit.
Verplaudert hami also wä? H. gat
Bi min Herr Vetter äuert er Buedg
Wenn de im Zug wilst later und lapp
I verzelle, was los wilst i der Stadt Bern
Und ich natürli glöres gar geru.
So stüner, i weiss mid wä Gredde chü,

Vu der Frau Professor ihrem Tero Teli -
"Grad hüt hüt er stolzig" Dank
Und ich, bei, bitte liebe Frau Bas
Ich würdli, ja was! "
Jetzt, wetti doch, um das Bräutpaar g'hell.
Der Minni ihre Fründlin alles persell!
Zerlet seit min Vater, stater, fange
De gartel si go grüetge, de lätel ja "
Ich bin, als da ino große Gurken."
Ich holt fast und chöne erwarte
Das herzig Brütli selber z'g'hell
De wirtet mei's und in 'Abel' uo
Das i di jetzt a chli fixiere
Es tuet mir wüchli ainiere
Ich will i zu wo allerhand berate
Doch wenn i derbi uf twee gräte
So tüend un einfach erkläniere
Ich willi jetzt aues a was probiere
"To, die Minni heb as Entsetze gla
Fast heb si chöne der Verstand verla
Datswohl in England, wo pöflich
Bei ch"

O' Nachricht, dass eutere Parren so e. so
Wahrhaftig ihre Fründlin hebi g'laubt
Dass sei Stuntet würckli wöl erlaubt
so fienä di besti Fründchaft z'etre
Darüber chönne si doch empöre.
Wia vil Vastüchli si höt müesse bueche
I dälber Wuche, dō klunep z'vertueche
Das hanti, glaubi und erfahre
Me wüel so vernünftiger mit de
täre.
täre die Dokumentstüchli siel so
Da chönst si so etliche Stupel g'hi si,
Häteli, Häteli, - esegüri, besjeh
Tetst lunn i na uns Fätgenetti für wöl.
Ta, so, ich beuchti für eu klunep
Wia dō so der Minni, künne si lunn
si hätmer erzelt vu ihre Meinore
Dō si zur Erinnerung well uffbewahre
Nun ihre gmeintame Klüsterstunde,
Wo si so grosse Fründchaft länd
empfund.

Vu mängen Dinge u. lustige Gschpöckli
Wia du heisse Maroni im Leutgarte-
Dass wäsch bin Götli es ^{Götli.}

Hält an as Leiche, ^{Leutgarte} wia ^{ist} ^{stolt} ^{stolt}
Dass Bütti heb an der Leutgarte ^{Götli}
Es gäbi mit höheres als ^{Leutgarte}
tu Genfersee, ^{mit Musik versint} dem ^{stolte} ^{Ziel}

Da hätt si ganz anderliche ^{zu Ströbs} müesse
Da sind na ander Seite ^{erläbs} erwacht
Wohl lies und zart, wia über Vacht.
Bis si stark wilt worde der Liebesaccord
Dass er ^{gepaart} hätt de ^{gebore} fort.
D'musik wilt worde an Vogel ^{kläut}
so ^{frei} ^{betrie}, wer hätti das an ^{deut}?
lie, Herr ^{Barre} ^{händ} ^{wohl} ^{kein} ^{Vach}
Herr, Herr ^{Saluke}, ^{dem} ^{Lehrer} ^{der} ^{bei}
Dän du ^{Ferie} ^{ite}, i ^{Porpan} ^{quäts} ^{stüli} ^{Götli}.
Da gits ^{natürli} ^{en} ^{Berg} ^{zu} ^{hau}.
Es ^{heisse} ^{da} ^{rum} ^{um} ^{Leutgarte} ^{Müsi},

Leerst hani gmeint, das sei äs Büsi,
Doch wia wettel & so jungi Meibeli
Verliebe um mittlere Büsi perle
Die Tüend doch lieber in Mondsteli
Si müessid si darob, dass ~~Schwärme~~
Nun Kant & Kleiermacher ^{müd können} lacht & lo-
Dass das jung Tüpli ^{gortet} lacht ^{worden} bleibe un-
Tüpt lacht so & Bücherwert ^{verlor} lene
Do werdet si in ^{gewiss den überflüssig} digne ^{aus} ^{grad}
aber ein gute Zweck ^{aller Zäme Klüffig} lacht ^{gewiss} i den
& Tüpli lat si ^{Verleug} ^{grad} mit ^{Freude} ^{Freude}
Wenn das him Chasper an ^{Verleug} ^{Freude}
Wäri am End ^{agwündet} ^{lächli} ^{ganz} ^ä
Tüpt wünnel i oie Glück ^{geleert} ^{af}
el' Fortzigeis -

Nach Lugano geht hi, so viel i weiss.
Do hami zur Störzig us öppis im Lööbli;
Es isch tu unser Heimot es Fröbli.
Nun Öpferstess vum Tülmers Ställ
Usem Götli, dächli tu überall! -
— Wiä d' Lohr us wird witer gal
tha reis so sicher vum verstat,
Das siind wile dem liebe Gote
Und Er wird an da am Besten
Tut sich für mich aber lönstli Zeit,
Wenn un grad wüsti, wo de
so löbed wile, vereint ^{Baldur} mit. -
I wünte en no witer a ^{Freudlich} Fest.
Und bringet dem liebe Buntpaar noch
Mängs chäftig's s. herzlich!

M. Baldur

Lebe hoch!

27. März 1913.
Bern. —